



Konjunkturtest

2. Quartal 1996
April bis Juni

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 250 Exemplare

Vaduz, den 27. August 1996

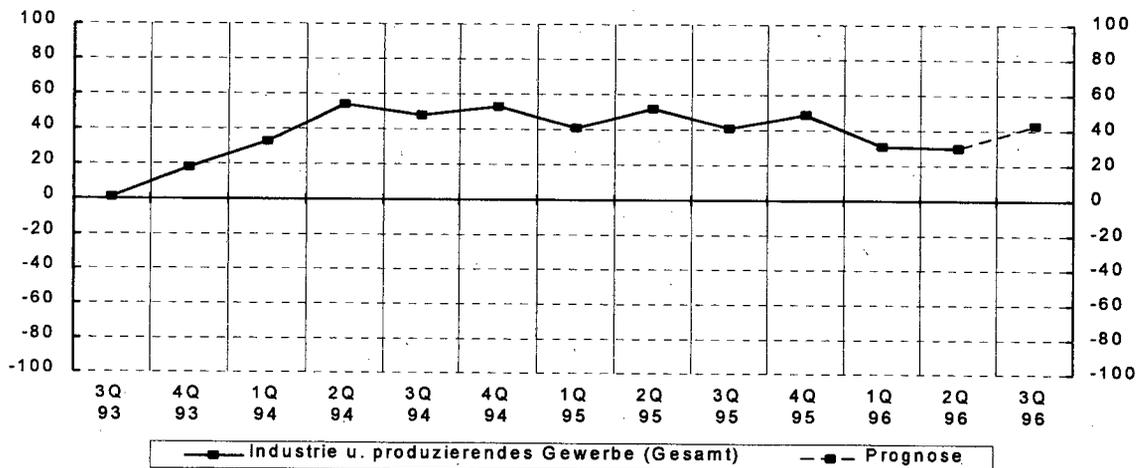
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 1. Juli 1996 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	63	36	57.1%
Anzahl Beschäftigte	7593	6544	86.2%

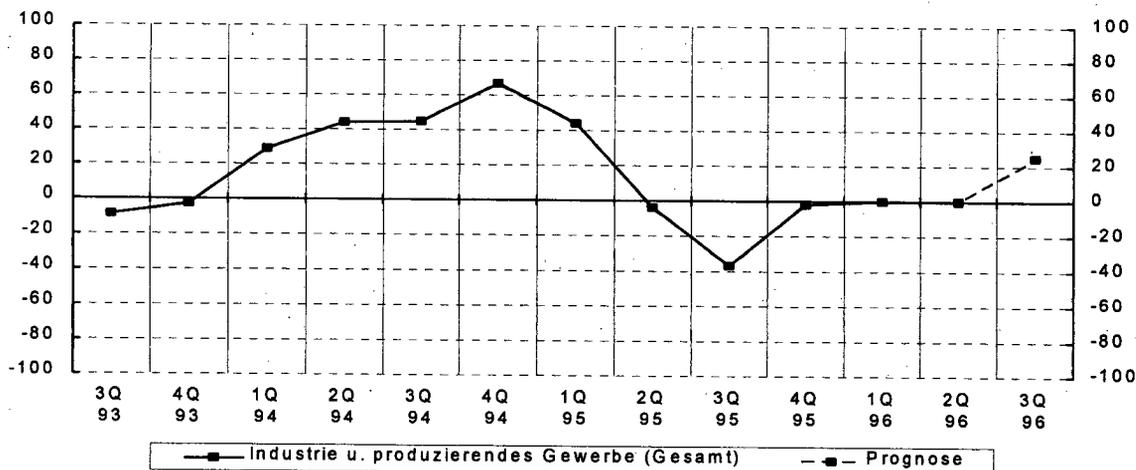
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal weiterhin erfreulich. Rückblickend beurteilen 40% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut, die Hälfte als befriedigend und 10% als schlecht.

Für das Folgequartal erwarten die Unternehmer eine nochmalige Verbesserung, denn 52% der Betriebe erwarten eine gute und 40% eine befriedigende allgemeine Lage.

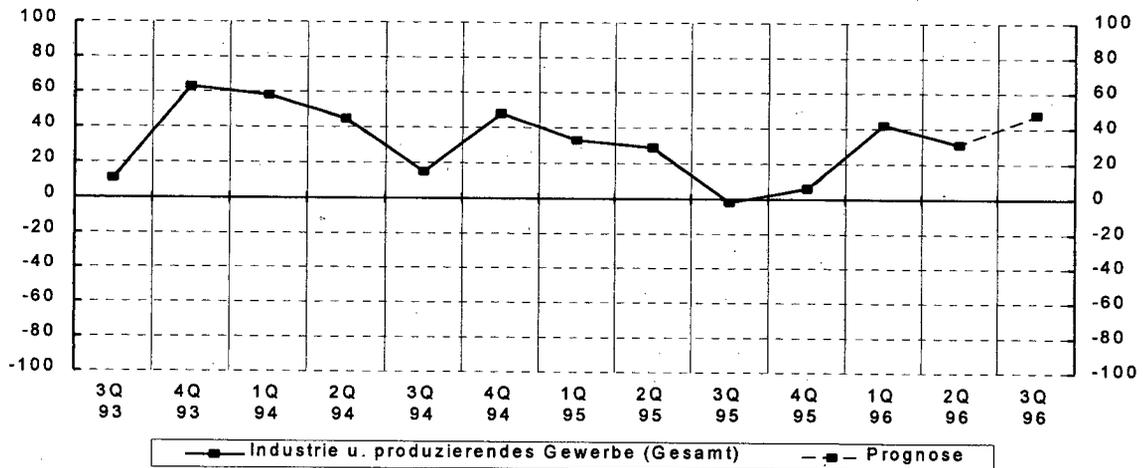
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin einen gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. 76% der meldenden Betriebe beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend und ca. je 12% als steigend oder rückläufig.

Für das dritte Quartal rechnen die Betriebe mit einer Steigerung des Auslastungsgrades. Eine steigende Auslastung erwarten 30% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 5% der Unternehmen prognostizieren eine rückläufige und 65% eine gleichbleibende Entwicklung.

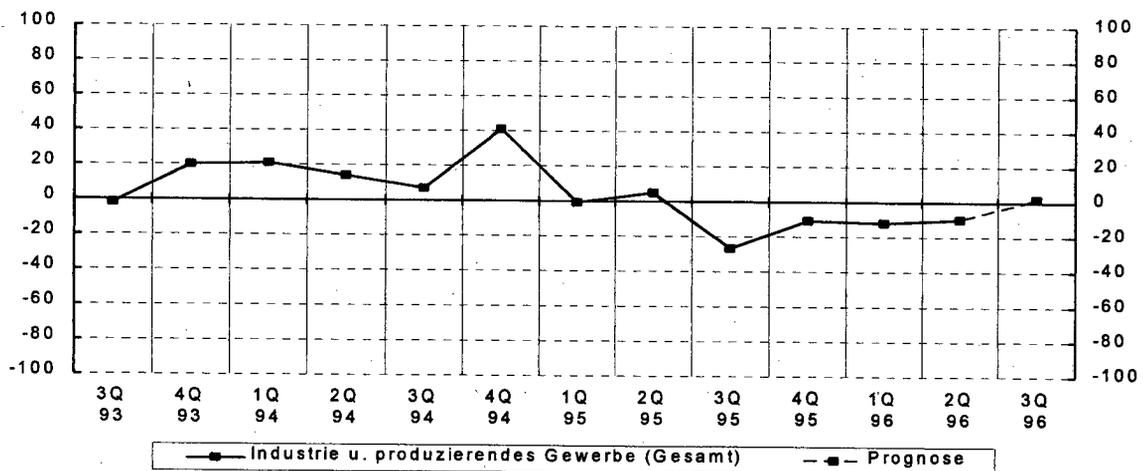
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im zweiten Quartal laut den meldenden Unternehmen gestiegen. 40% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 50% einen gleichbleibenden und 10% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das dritte Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Fortbestand der bisherigen Situation. Eine steigende Auftragslage erwarten 55% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Mit gleichbleibenden Aufträgen rechnen 40% der Betriebe.

Erträge



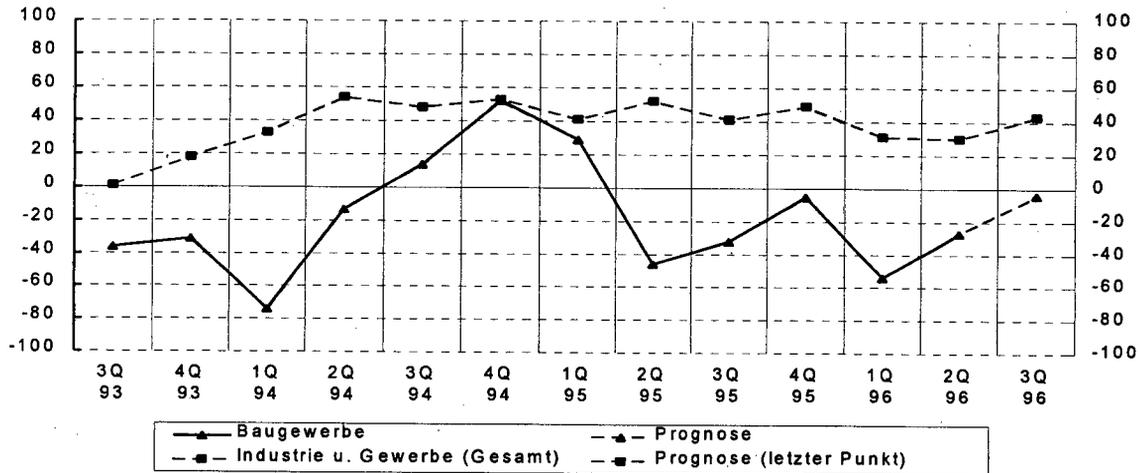
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im zweiten Quartal 1996 rückläufig. Sinkende Erträge berichten 32% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl), 22% der Unternehmen melden eine steigende und 46% eine gleichbleibende Ertragslage.

Im dritten Quartal erwarten die Unternehmer eine Stabilisierung der Ertragslage. Die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostiziert gleichbleibende Erträge. Mit einer steigenden oder rückläufigen Ertragssituation rechnen je ein Viertel der Unternehmen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	792	550	69.4%

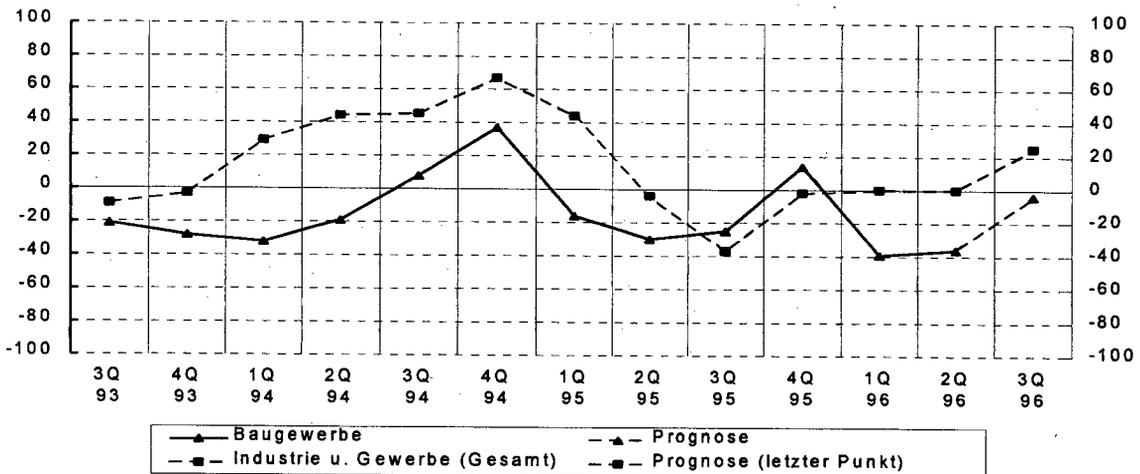
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich nach Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) etwas entspannt. Dennoch beurteilen ca. 27% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als schlecht und 73% als befriedigend.

Für das dritte Quartal prognostiziert die Baubranche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine nochmalige Entspannung ihrer allgemeinen Lage. 60% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine befriedigende und 18% eine gute allgemeine Lage.

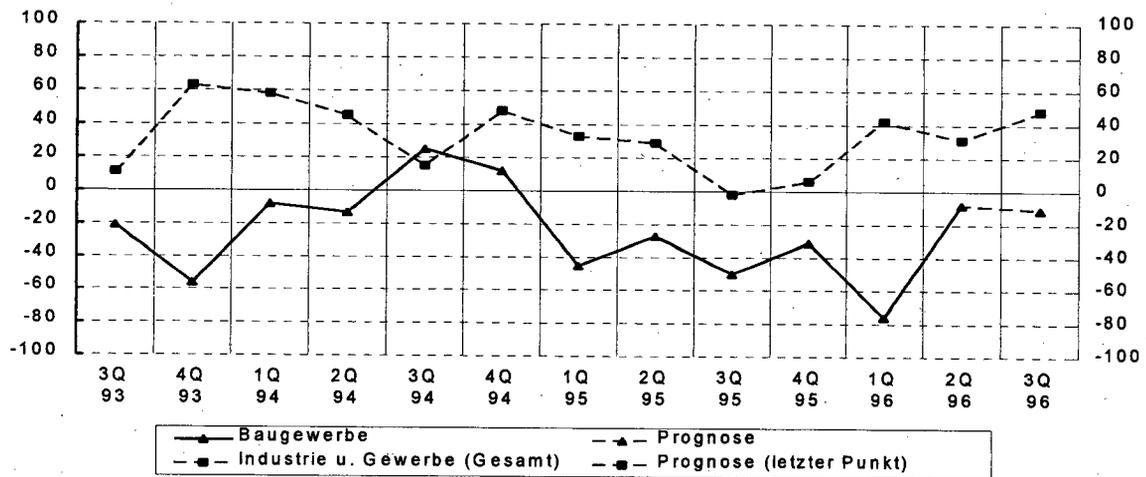
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung ist nach Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im zweiten Quartal weiterhin unbefriedigend. Zwei Drittel der Betriebe melden eine gleichbleibende und ein Drittel eine rückläufige Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Für das dritte Quartal erwartet die Bauwirtschaft eine Stabilisierung der Anlagenauslastung. 96% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer gleichbleibenden und 4% mit einer sinkenden Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

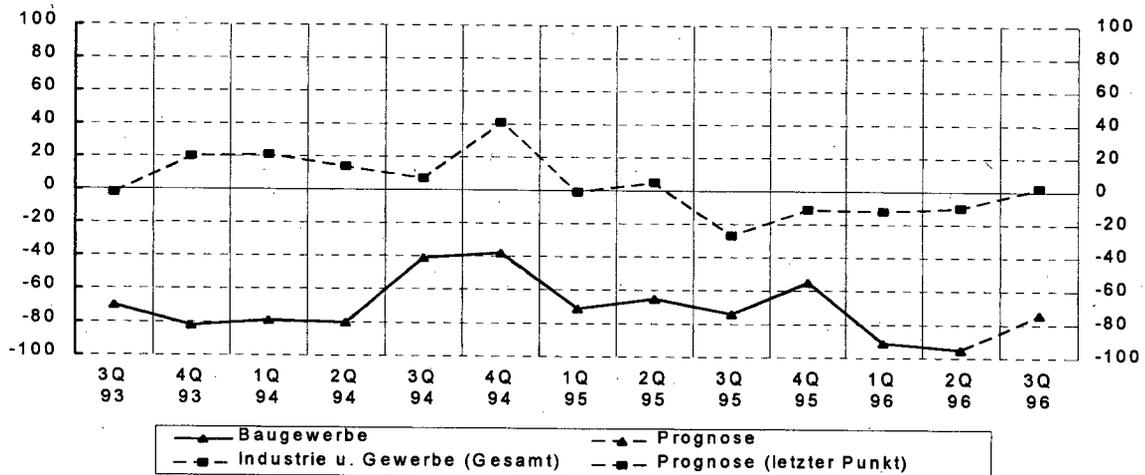
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang nahezu stabilisiert. Für das zweite Quartal berichten 92% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und 8% einen rückläufigen Auftragseingang.

Vorausschauend rechnen 80% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem gleichbleibenden, 5% mit einem steigenden und 15% mit einem rückläufigen Auftragseingang.

Erträge



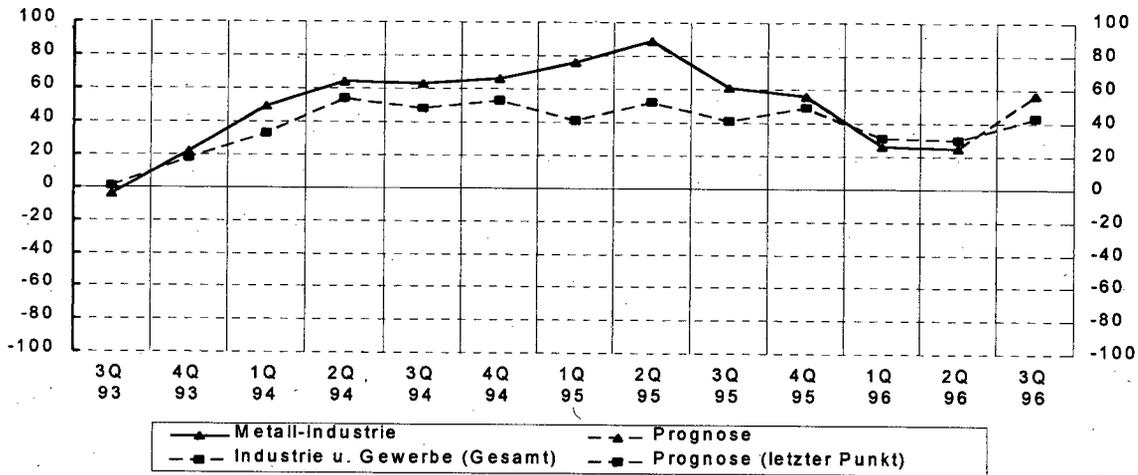
Die Erträge sind laut Aussage der Baubranche im zweiten Quartal weiterhin unbefriedigend. Rückblickend sind im Berichtsquartal für 95% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Gleichbleibende Erträge melden nur 5% der Unternehmen.

Vorausschauend erwarten die meldenden Unternehmen insgesamt rückläufige Erträge.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	14	66.7%
Anzahl Beschäftigte	4432	4119	92.9%

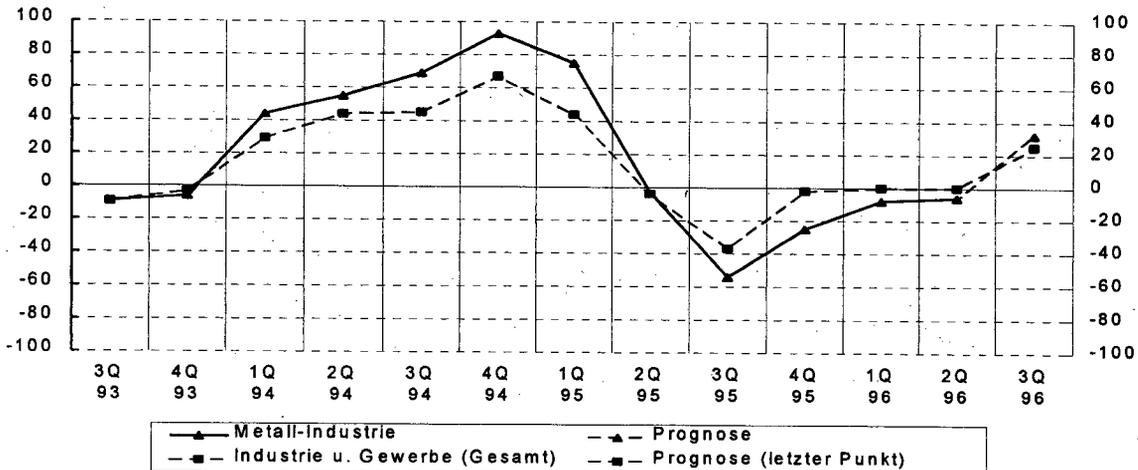
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lagebeurteilung während des zweiten Quartals erfreulich. Rückblickend beurteilen 34% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut, 57% als befriedigend und 9% als schlecht.

Vorausschauend prognostiziert die Branche im wesentlichen eine Verbesserung der bisherigen Situation. Zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwartet eine gute und 25% eine befriedigende allgemeine Lage.

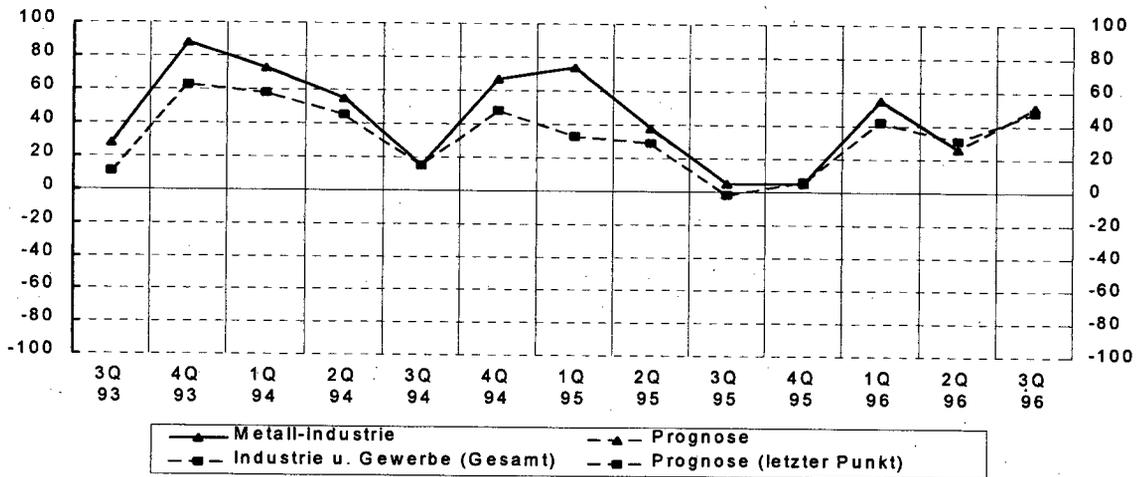
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung hat sich im Berichtsquartal nahezu stabilisiert. 85% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine gleichbleibende, 5% eine steigende und 10% eine sinkende Auslastung.

Vorausschauend erwartet die Branche gesamthaft eine steigende Anlagenauslastung. 35% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostiziert eine steigende, 62% eine gleichbleibende und 3% eine sinkende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

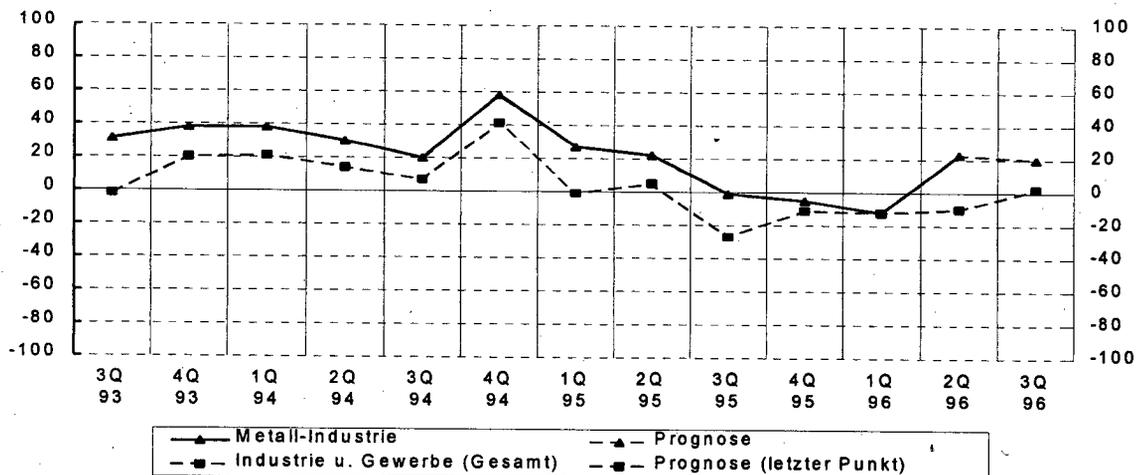
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal nach Ansicht der meldenden Betriebe gesamthaft gestiegen. 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 55% einen gleichbleibenden und 10% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für die nächsten Monate wird weiterhin mit einem Anstieg des Auftragsvolumens gerechnet. Ungefähr je die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnet mit einem steigenden oder gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge



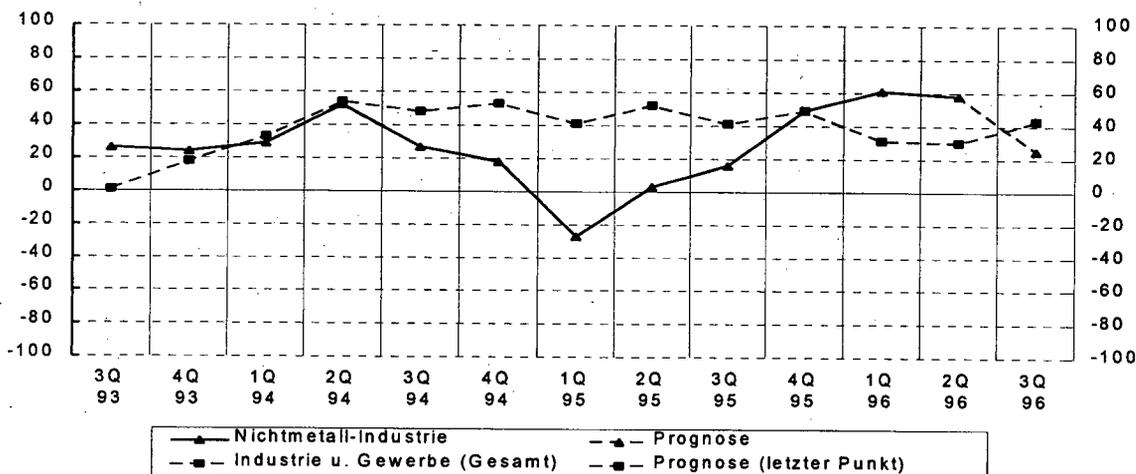
Die Erträge in Metall-Industrie und -Gewerbe sind im Berichtsquartal steigend. Auf steigende Erträge verweisen 34% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Gleichbleibende Erträge melden 56% und rückläufige Erträge 10% der Betriebe.

Für die kommenden Monate rechnet die Branche gesamthaft mit einem Fortbestand der bisherigen Situation.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	2369	1875	79.1%

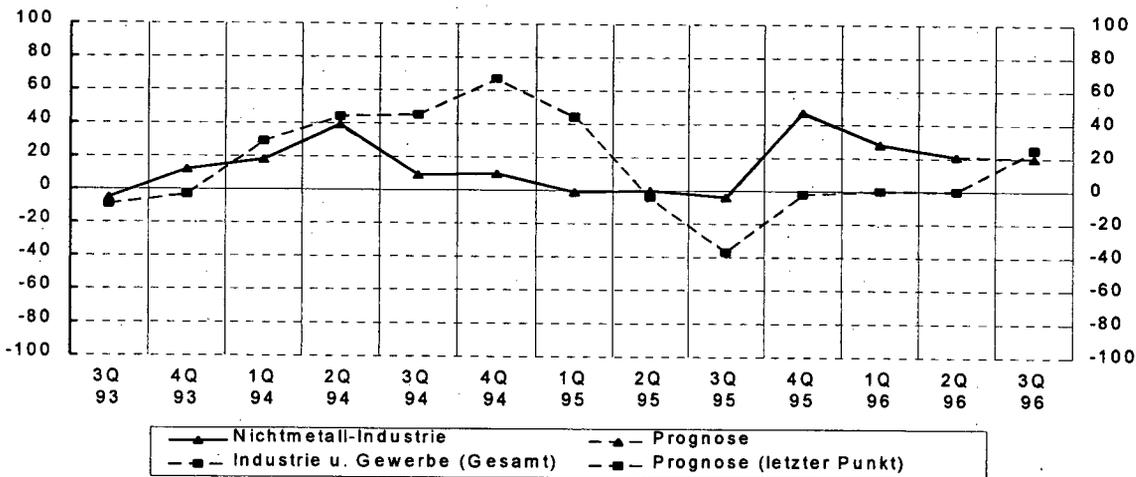
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche ist die allgemeine Lage im Berichtsquartal weiterhin erfreulich. Fast zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine gute und ca. 30% eine befriedigende allgemeine Lage.

Vorausschauend beurteilen ca. 30% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut und ca. zwei Drittel als befriedigend.

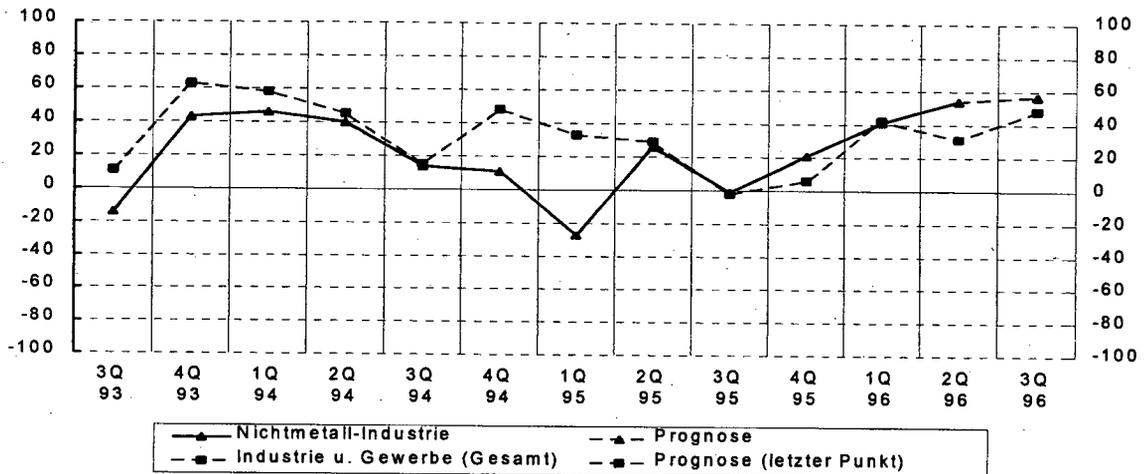
Anlagenauslastung



Im Berichtsquartal ist die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) steigend.

Vorausschauend wie rückblickend berichten ca. 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine gleichbleibende, ca. 30% eine steigende und ca. 10% eine rückläufige Auslastung der Anlagen und Maschinen.

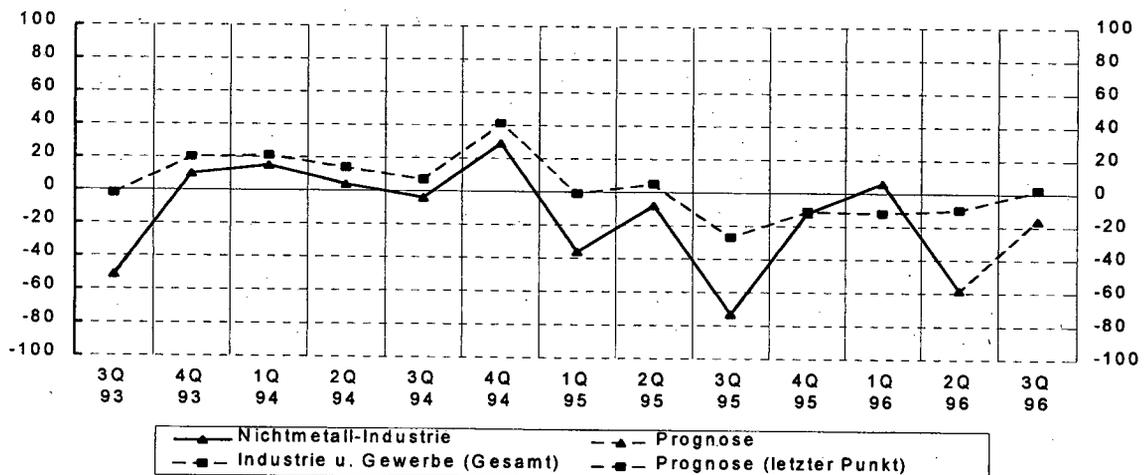
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich im zweiten Quartal der Prognose folgend erhöht. 63% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden, 28% von gleichbleibenden und 9% von rückläufigen Aufträgen.

Für die nahe Zukunft prognostiziert die Branche einen steigenden Auftragseingang. 66% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten höhere und 26% gleichbleibende Aufträge.

Erträge

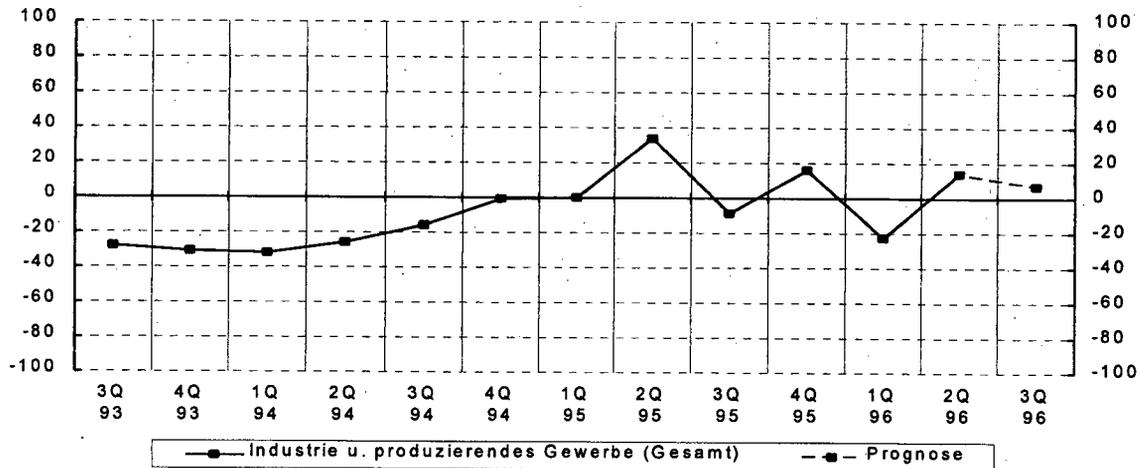


Die Erträge sind laut den meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichtsquartal rückläufig, denn 60% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von rückläufigen und 40% von gleichbleibenden Erträgen.

Für die kommenden Monate rechnen 47% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem gleichbleibenden, 18% mit einem steigenden und 35% mit einem rückläufigen Ertrag.

Beschäftigungsentwicklung

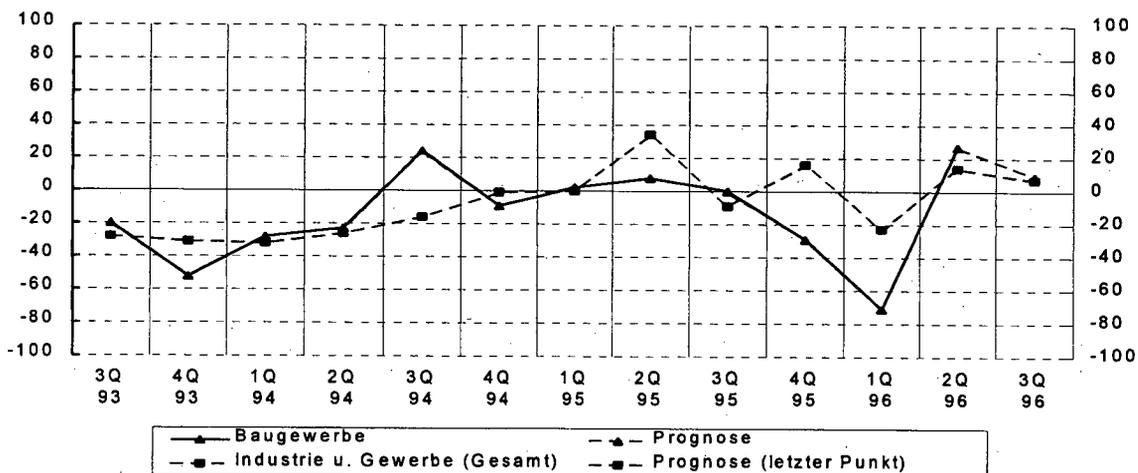
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut den meldenden Betrieben im zweiten Quartal steigend. 18% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 78% einen gleichbleibenden und 4% einen rückläufigen Personalbestand.

Für das dritte Quartal 1996 rechnen die Betriebe mit einer Steigerung der Beschäftigtenzahl. 87% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden, 10% einen steigenden und 3% einen rückläufigen Personalbestand.

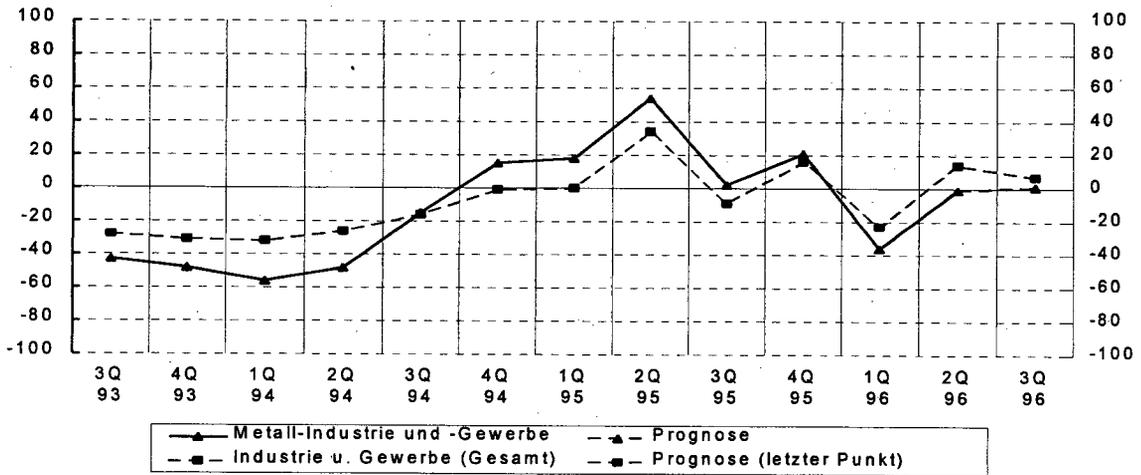
Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft hat sich im Berichtsquartal erstmals seit dem zweiten Quartal 1995 der Personalbestand erhöht. Auf eine steigende Beschäftigtenzahl verweisen 27% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Die restlichen 73% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand.

Für das dritte Quartal wird weiterhin mit einer steigenden Beschäftigtenzahl gerechnet. 10% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden und 90% einen gleichbleibenden Personalbestand.

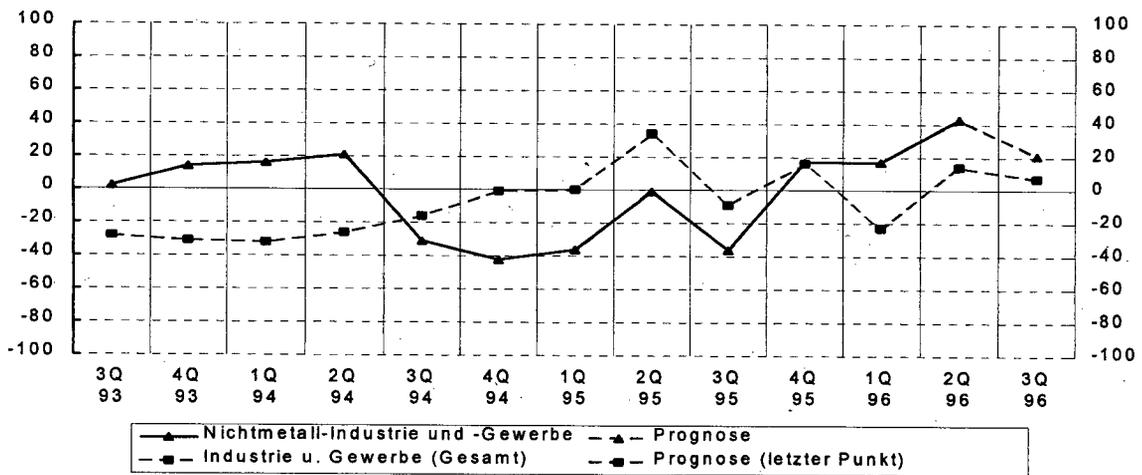
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen stabilisiert. Für das Berichtsquartal melden 96% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und je 2% einen steigenden oder rückläufigen Personalbestand.

Für das Folgequartal wird mit einem Fortbestand der bisherigen Situation gerechnet.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche verweisen im Berichtsquartal auf einen steigenden Personalbestand. 50% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer steigenden, 40% von einer gleichbleibenden und 10% von einer rückläufigen Beschäftigtenzahl.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche weiterhin mit einer steigenden Beschäftigtenzahl. 30% der Betriebe erwarten eine steigende und 60% eine gleichbleibende Beschäftigung.